

Die Wanderung auf den Spuren von Josef Schädlers Beiträgen zur «Kunst am Bau» führt weiter zum Hallenbad Triesen. Der langgestreckte helle Innenraum des Hallenbades lässt den Blick auf die Nordwand beim Kinderplanschbecken gleiten. Dort hat Schädler eine skulpturale Malerei geschaffen, die sich als vielfarbiges Relief dem Thema *Bad Vogelsang* widmet. Auch wenn das «sagenhafte» Thema durch seine Abstraktion kaum erfassbar ist, überzeugt die Wandgestaltung in ihrer farbigen Fröhlichkeit. Diese Farbskulptur lässt sich dank der transparenten Raumgestaltung bereits vom Eingangsbereich des Hallenbades erfassen und ist ein heiterer sympathischer Beitrag zur «Baukunst».

Im Jahre 1985 wurden die Weiterführenden Schulen in Triesen eröffnet. Die Architekten haben einen mehrgeschossig offenen und von oben belichteten Erschliessungsbereich des Klassentraktes geschaffen, der sich vorteilhaft für eine künstlerische Ausgestaltung anbot. Wiederum auf der Grundlage eines Kunstwettbewerbes gelangten verschiedene künstlerische Beiträge zur Ausführung. Der Beitrag von Josef Schädler befasst sich mit den vier Elementen, dem Feuer, dem Wasser, der Erde und der Luft. Die bildhafte Darstellung des Elementes Wasser als Wasserfall und der Erde in Form einer reduzierten Gebirgslandschaft münden in abstrakte Farbelemente, die bis zu den hoch liegenden Oberfenstern reichen. Eine Wandgestaltung, die in ihrer frischen Art Schülern und Lehrern Freude und Diskussionsstoff bietet: die ungelöste Problematik der Klimaerwärmung, des Umweltschutzes und des sorglosen Umganges mit den natürlichen Ressourcen wird hier baukünstlerisch in überzeugender Qualität aufgezeigt.

Die Kunst am Bau ist und bleibt ein spannender Dauerauftrag der Gesellschaft und ihrer Kulturpolitik. In den vergangenen 50 Jahren wurden viele für die Gesellschaft wichtige Bauten mit hoher Architekturqualität realisiert. Zusammen mit diesen Bauten konnten auch wertvolle Beiträge zur künstlerischen Ausgestaltung entwickelt und ausgeführt werden. Die Qualität der realisierten Bauten und Beiträge zu «Kunst am Bau» ist naturgemäss unterschiedlich. Gesamthaft sind sie einschliesslich der Beiträge von Josef Schädler ein eindrückliches und zeitbezogenes Zeugnis des baukünstlerischen Schaffens im Fürstentum Liechtenstein.